

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	7
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	17
<b>Einleitung .....</b>	23
I. Die neue Arbeitswelt jenseits des klassischen Arbeitsrechts .....	23
II. Gegenstand und Verlauf der Untersuchung .....	26
<b>1. Kapitel:</b>	
<b>„Selbständige Beschäftigungsverhältnisse“ als gesellschaftliche Erscheinung .....</b>	29
I. Grundbegriffe .....	29
II. Selbständige Beschäftigung als gesellschaftliches Phänomen .....	35
1. Historische Entwicklungslinien .....	35
2. Empirische Eckdaten .....	36
3. Praktische Beispiele .....	38
4. Typologische Charakterisierung .....	42
a) Rechtliche oder ökonomische Dauerbeziehung .....	42
b) Inanspruchnahme der Arbeitszeit und Bedeutung für den Lebensunterhalt .....	43
c) Funktionale Gleichwertigkeit mit Arbeitsverhältnissen aus Sicht des Beschäftigungsgebers .....	44
d) „Weisungsfreie“ Koordination der Arbeitsleistungen .....	45
e) Sternförmige Bindung mehrerer, austauschbarer Beschäftigter .....	47
f) Vorformulierung der Vertragsbedingungen .....	47
g) Geringe Kapitalausstattung .....	47
h) Einsatz der persönlichen Arbeitskraft .....	47
5. Soziales Konfliktpotenzial .....	48

**2. Kapitel:**

<b>Problemstellung und bisherige Lösungsansätze .....</b>	<b>55</b>
I. Grundprobleme .....	55
II. Zur Abgrenzung selbständiger und unselbständiger Beschäftigungsverhältnisse .....	55
1. „Klassischer“ Arbeitnehmerbegriff .....	57
2. „Extensiver“ Arbeitnehmerbegriff .....	62
a) Grundlagen der neuen Theorie .....	62
b) Kritik .....	64
aa) Praktische Auswirkungen des „Alternativmodells“ .....	64
bb) Konflikt mit der Rechtsfigur der arbeitnehmerähnlichen Person .....	65
cc) Systemwidrige Einordnung des Arbeitsvertrages .....	66
dd) Teleologisches Fundament .....	68
ee) Unbestimmtheit der Kriterien .....	69
ff) Ausgewogenheit als Maßstab der Vertragstypqualifikation .....	71
c) Argumente für die klassische Theorie .....	72
aa) Normative Anknüpfung .....	72
bb) Historische Anknüpfung .....	74
d) Zwischenergebnis .....	76
3. Problematik des Rechtsformzwangs .....	77
a) Rolle der Vertragsauslegung .....	79
b) Rechtsformzwang als Eingriff in die Vertragsfreiheit .....	83
c) Gesetzlicher Ansatz: § 84 Abs. 2 HGB .....	85
d) Rechtsformzwang und strukturelle Unterlegenheit .....	88
e) Bezug zum Schutzniveau außerhalb des Kernarbeitsrechts .....	90
f) Zwischenergebnis .....	92
III. Die rechtliche Verfassung selbständiger Beschäftigung .....	93
1. Allgemeine Folgen der fehlenden Arbeitnehmereigenschaft .....	93
2. Individualrechtliche Schutzmechanismen für Selbständige .....	94

a)	Arbeitsrecht für arbeitnehmerähnliche Personen.....	94
aa)	Historische Entwicklung des Begriffs.....	95
bb)	Einschlägige Normen .....	96
cc)	Begrifflich erfasster Personenkreis .....	97
dd)	Rechtsfolgen und praktische Bedeutung der Rechtsfigur..	100
ee)	Bewertung.....	104
b)	Privatrechtliche Bestimmungen außerhalb des Arbeitsrechts .....	105
3.	Kollektivrechtlicher Schutz für Selbständige .....	109
a)	Arbeitnehmerähnliche Personen in der Betriebsverfassung .....	109
b)	Tarifautonomie für arbeitnehmerähnliche Personen.....	111
aa)	Gesetzliche Grundlage: § 12a TVG .....	111
bb)	Begriffliche Erfassung selbständiger Beschäftigungsverhältnisse .....	113
cc)	Tarifverträge für arbeitnehmerähnliche Personen in der Praxis .....	115
4.	Ergebnis .....	119
 <b>3. Kapitel:</b>		
<b>Entwicklung einer neuen Koalitionskultur jenseits des Kernarbeitsrechts .....</b>		121
I.	Gestörte Vertragsparität als Kernproblem selbständiger Beschäftigung .....	121
II.	Kollektivvertragsmodell als Reaktion auf die Paritätsstörung.....	124
III.	Praktische und theoretische Überlegungen zur Koalierung selbständig Beschäftigter .....	128
1.	Praktische Ansätze und Vorbilder .....	129
2.	Das Modell der „Arbeitskraftagentur“ (Voß).....	132
3.	Allgemeine Voraussetzung der Koalitionsbildung .....	133
IV.	Rechtliche Fragestellungen.....	135

<b>4. Kapitel:</b>	
<b>Selbständige Beschäftigte als Träger der Koalitionsfreiheit.....</b>	<b>137</b>
I. Stand der Diskussion .....	138
1. Rechtsprechung.....	138
2. Literatur .....	141
3. Bewertung.....	148
II. Zum Verhältnis des Art. 9 Abs. 3 GG zu Rechtsbegriffen des Individualarbeitsrechts.....	149
1. Koalitionsfreiheit und Arbeitnehmerbegriff .....	149
2. Koalitionsfreiheit und Begriff der Arbeitnehmerähnlichkeit.....	154
III. Wortlaut und begriffliche Systematik des Art. 9 Abs. 3 GG .....	155
1. „Für jedermann und für alle Berufe“ .....	155
2. „Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen“ .....	157
IV. Ökonomisch-funktionale Auslegung der Koalitionsfreiheit.....	160
1. Funktionsbezogene Interpretation .....	160
2. Ökonomischer Hintergrund der Koalitionsfreiheit .....	162
a) Wirtschaftsbedingungen der Arbeiter im 19. Jahrhundert .....	162
b) Dysfunktionalität der Vertragsfreiheit und „strukturelle Unterlegenheit“.....	163
c) Dysfunktionalität des Wettbewerbs am Arbeitsmarkt .....	168
aa) Arbeitsmarkt als Faktormarkt.....	168
bb) Entmachtungsfunktion des Wettbewerbs und Konkurrenzparadoxon auf den Gütermärkten.....	170
cc) „Marx’sches Paradoxon“ auf dem Arbeitsmarkt .....	173
d) Unterbietungskonkurrenz und Korrekturbedürftigkeit des „Arbeitsmarktversagens“ .....	177
e) Korrekturansätze.....	178
aa) Unmittelbare staatliche Intervention in das Marktergebnis .....	178
bb) Koordiniertes Marktverhalten der Arbeitnehmer.....	179

3.	Die Kartelfunktion der Koalitionsfreiheit .....	185
a)	Kartellmäßige Gegenmachtbildung am Arbeitsmarkt als Kern der Gewährleistung .....	185
b)	Weitere ökonomische Aspekte eines kollektiven Verhandlungssystems .....	188
c)	Gesellschaftsstrukturierende Funktion der Koalitionsfreiheit.....	189
d)	Konsequenzen für die Grundrechtsinterpretation .....	192
e)	Blick auf die Konkurrenzbedingungen selbständiger Beschäftigter .....	193
4.	Ursachen für die besonderen Konkurrenzbedingungen am Arbeitsmarkt .....	196
a)	Begründungsansätze .....	196
aa)	Asymmetrie der Ressourcenverteilung .....	196
bb)	Asymmetrie der Markttransparenz .....	197
cc)	Quantitatives Verhältnis von Anbietern und Nachfragern, Substituierbarkeit der Anbieter .....	198
dd)	Bindung der Arbeitskraft an die Person .....	199
aaa)	Ökonomische Aspekte: Mangelnde Flexibilität.....	201
bbb)	Ethische Aspekte .....	203
ee)	Existentielle Abhängigkeit .....	204
aaa)	Eingeschränkte Nachfragekonkurrenz .....	206
bbb)	Fehlen von Rücklagen und alternativen Erwerbsquellen ..	207
ff)	Integration in die Betriebs- und Unternehmenssphäre des Beschäftigungsgebers – Fremdbestimmtheit und Fremdnützigkeit.....	209
b)	Gegenüberstellung mit kartellrechtlichen Wertungen .....	212
c)	Zusammenfassung und Bedeutung der Kriterien .....	214
5.	Vorliegen der Kriterien auch bei Selbständigen? .....	215
a)	Verhältnis der Kriterien zu den Charakteristika selbständiger Beschäftigung.....	215
b)	Verhältnis der Kriterien zum Begriff der arbeitnehmerähnlichen Person .....	219

V.	Historischer Hintergrund, Entstehungsgeschichte und sozio-ökonomischer Wandel .....	220
1.	Historische Fixierung auf Arbeitnehmergewerkschaften?.....	220
2.	Die Rolle sozio-ökonomischer Wandlungsprozesse für die Interpretation des Art. 9 Abs. 3 GG .....	224
3.	Zwischenergebnis .....	227
VI.	Ergebnis zur Koalitionsfähigkeit Selbständiger.....	227

## 5. Kapitel:

### Der Garantiegehalt der Koalitionsfreiheit für selbständig Beschäftigte .. 229

I.	Flexibilität des sachlichen Schutzbereichs.....	229
II.	Grundzüge der individuellen und kollektiven Koalitionsfreiheit .....	230
1.	Individueller Garantiebereich.....	230
2.	Kollektiver Garantiebereich .....	231
III.	Verhältnis zwischen Koalitionsfreiheit und Kartellverbot.....	232
1.	Tatbestandliche Erfassung arbeitsrechtlicher Koalitionen durch § 1 GWB .....	233
2.	Nichtgeltung des Kartellverbots im Wirkungskreis des Tarifvertragssystems .....	234
3.	Der Unternehmensbegriff des § 1 GWB .....	237
a)	Tatbestandsmerkmal der „gewerblichen Leistung“ in der alten Fassung des § 1 GWB .....	237
b)	Funktionaler Unternehmensbegriff .....	239
c)	Bezugnahme auf den Arbeitnehmerbegriff .....	240
4.	Argumentation aus § 12a TVG.....	242
5.	Die Rolle der Koalitionsfreiheit für die Interpretation des § 1 GWB .....	243
6.	Ordnungspolitische Zusammenhänge von Kartell- und Koalitionsrecht.....	246
a)	Historische Parallelen.....	246
b)	Verwandtschaft der Ordnungskonzepte .....	249
c)	Abgrenzungsfunktion des Arbeitsmarktbeigriffs.....	253

7. Zwischenergebnis .....	255
IV. Garantie eines Kollektivvertragssystems .....	257
1. Verfassungsrechtliche Vorgaben für das Tarifvertragssystem der Arbeitnehmer .....	258
a) Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers .....	258
b) Unmittelbare und zwingende Wirkung als Kernelemente der Normativität von Tarifverträgen.....	259
c) Normsetzungsbefugnis und Normsetzungsprärogative der Tarifvertragsparteien .....	260
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben für ein Kollektivvertragssystem selbständig Beschäftigter .....	264
a) Normsetzungsbefugnis auch für Selbständigenkoalitionen?.....	266
b) Normative Wirkung unter ökonomischen Effektivitätsgesichtspunkten .....	268
c) Zwischenergebnis .....	271
3. Konturen eines privatrechtlichen Kollektivvertragssystems für selbständig Beschäftigte .....	272
a) Leitgedanken einer privatrechtlichen Ausgestaltung.....	272
b) Schuldrechtliche Bindung auf Verbandsebene .....	274
c) Übertragung der Tarifbestimmungen von der Kollektiv- auf die Individualebene .....	276
aa) Bisherige privatrechtliche Erklärungsversuche der Tarifvertragswirkungen .....	276
bb) Satzungsmäßige Bindung in einer Tarifgemeinschaft .....	280
cc) Bindung kraft Stellvertretung.....	281
dd) Bindung durch Vertragswirkung zugunsten Dritter.....	283
4. Ergebnis und Folgerungen zum verfassungsrechtlichen Hintergrund des § 12a TVG .....	288
V. Berechtigung zum Arbeitskampf.....	291
1. „Streikrecht“ für Selbständige? .....	291
2. Allgemeine Voraussetzungen und außervertragliche Rechtsfolgen von Arbeitskampfhandlungen .....	295

3.	Auswirkungen auf das individuelle Beschäftigungsverhältnis....	297
a)	Unterschiedliche Formen der „Arbeitsverweigerung“.....	298
b)	Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten.....	298
c)	Kollektive Kündigung .....	299
d)	Suspendierende Wirkung?.....	302
4.	Ergebnis .....	303
VI.	Verfassungsrechtliche Voraussetzungen der Koalitionseigenschaft ....	303
1.	Allgemeiner Koalitionsbegriff.....	304
2.	Funktionsspezifische Anforderungen.....	306
a)	Gegnerfreiheit und Unabhängigkeit.....	307
b)	Durchsetzungsstärke und Leistungsfähigkeit der Organisation.....	308
c)	Überbetrieblichkeit.....	310
d)	Demokratische Verbandsstruktur .....	312
e)	Anerkennung des Tarifrechts und Arbeitskampfbereitschaft .....	313
3.	Integration selbständig Beschäftigter in Arbeitnehmergewerkschaften? .....	313
4.	Ergebnis .....	315
<b>Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Ausblick.....</b>		317
<b>Anhang A (Mustersatzung einer Auftragnehmerkoalition) .....</b>		321
<b>Anhang B (Muster eines Beschäftigungsnormenvertrages) .....</b>		325
<b>Literaturverzeichnis.....</b>		329